

Seminarcurriculum Hören (Stand 2024-11-27)

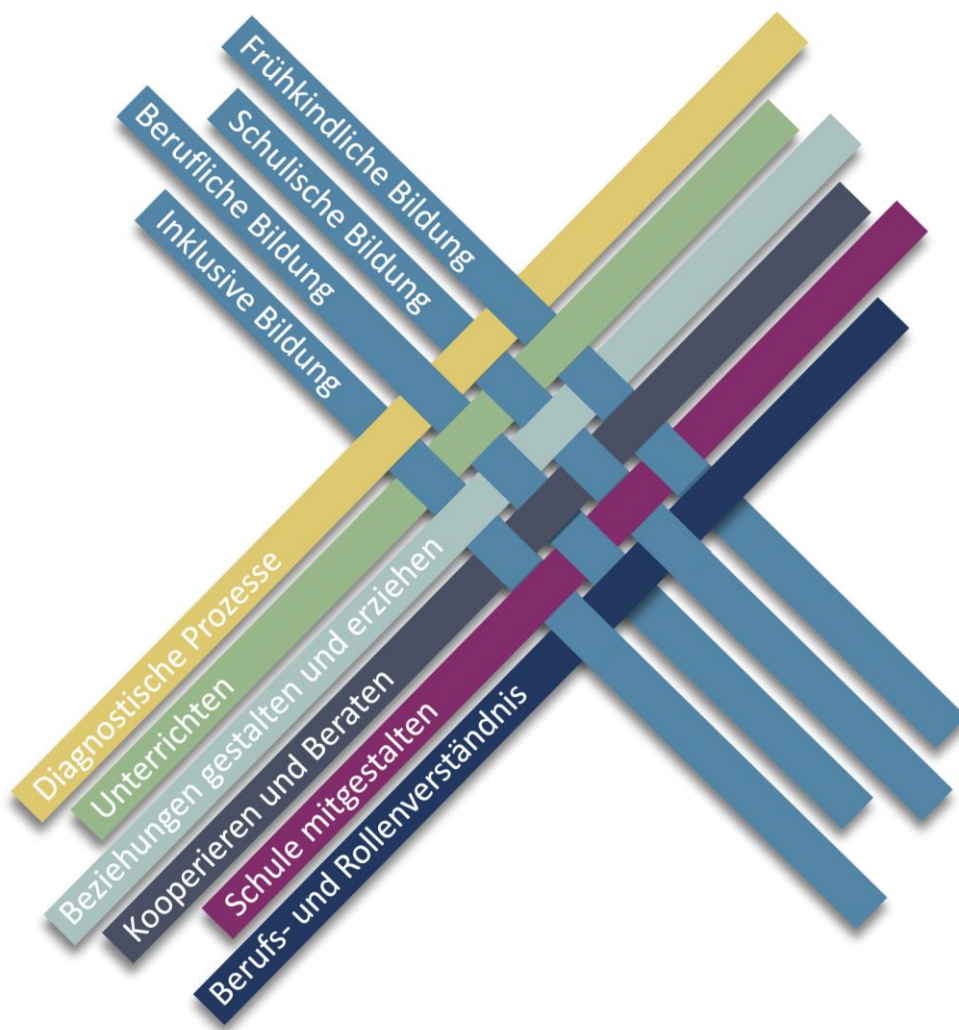
Leitgedanken

Grundlage des Seminarcurriculums sind die Ausbildungsstandards der Seminare für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte (Sonderpädagogik).

Das Seminarcurriculum ist die Zusammenschau der daraus abgeleiteten Ausbildungsziele in den Ausbildungsformaten Erste und Zweite Fachrichtung, Sonderpädagogisches Handlungsfeld, Pädagogik-Module sowie Schul- und Beamт:innenrecht.

Das Seminarcurriculum dient wiederum als Grundlage zur Ausgestaltung des Seminarprogramms, dem organisatorischen Zusammenspiel aller Ausbildungsinhalte und Ausbildungsziele innerhalb des Vorbereitungsdienstes.

Im Seminarcurriculum werden Praxisfelder (Frühkindliche Bildung, Schulische Bildung, Berufliche Bildung, Inklusive Bildung) und Kompetenzbereiche (Diagnostische Prozesse, Unterrichten, Beziehungen gestalten und erziehen, Kooperieren und Beraten, Schule mitgestalten, Berufs- und Rollenverständnis) gleichermaßen berücksichtigt.



Grafik: Verflechtung von Praxisfeldern und Kompetenzbereichen



	Ziele	Weiterführende Hinweise ¹	Literatur ¹
Frühkindliche Bildung	Die Anwärter:innen... ... wissen um die rechtlichen und institutionellen Grundlagen der Frühförderung in B.-W. ... kennen die Grundsätze der Frühförderung (Alltags- und Lebensweltorientierung, Interaktionsorientierung, Ressourcenorientierung, Ganzheitlichkeit) wissen um die Kernprozesse der Frühförderung in B.-W. ... kennen relevante diagnostische Verfahren im Bereich der Frühförderung. ... wissen um die Wirksamkeit familienorientierter Frühförderung.	Qualitätsrahmen Frühförderung Frühförderung (WSD) Selbstlernkurs Frühförderung (Moodle)	Hintermair, M. (2014). Empowermentprozesse und familienorientierte Frühförderung behinderter Kinder. In: Frühförderung interdisziplinär, 4/2014, S. 219-229. Kultus und Unterricht B.-W. (1996). Sonderpädagogische Frühförderung behinderter und von Behinderung bedrohter Kinder. Verwaltungsvorschrift vom 24.12. 1986, neu erlassen in der Verwaltungsvorschrift vom 4.11.1996, S. 781 Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Sozialordnung Baden-Württemberg (1998). Frühförderung behinderter und von Behinderung bedrohter Kinder in Baden-Württemberg. Rahmenkonzeption. (https://rp.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/RP-Internet/Themenportal/Soziales/Landesarzt/ DocumentLibraries/Documents/ff-rahmenkonzeption_1998.pdf) Peterander, F. & Weiß, H. (2017). Wirksamkeit familienorientierter Frühförderung. In: Frühförderung interdisziplinär 2017, S.34-36. Renner, G. & Mickley, M. (2015). Intelligenzdiagnostik im Vorschulalter. In: Frühförderung interdisziplinär 2015, S.67-83. Sarimski, K. & Hintermair, M. et. al. (Hrsg.) (2013). Familienorientierte Frühförderung von Kindern mit Behinderung. München und Basel: Ernst Reinhard Verlag Überregionale Arbeitsstelle Frühförderung B.-W. (2019). Kernprozesse der sonderpädagogischen Frühförderung in Baden-Württemberg. (https://www.schule-bw.de/faecher-und-schularten/schularten/sonderpaedagogische-bildung/fruehkindliche-bildung/aktuelles/leitfaden_kernprozesse_sopaedff_oa_201904.pdf)

¹ Fachrichtungsspezifische Ergänzungen sind grün markiert



Schulische Bildung	Die Anwärter:innen... ... wissen um schulrechtlich relevante Aspekte (Aufsichtspflicht, Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen, Schulbezogenes Jugendrecht SGB 8, Datenschutz,...). ... wissen um die Grundsätze des Beamtenrechts ... kennen das Strukturbild Sonderpädagogischer Beratungs-, Unterstützungs- und Bildungsangebote § 15 Schulgesetz für B.-W. ... kennen die Verordnung über sonderpädagogische Bildungsangebote (SBA-VO). ... wissen um rechtliche und institutionelle Rahmenbedingungen schulischer Einrichtungen. ... verfügen über regionale Netzwerk- und Systemkenntnisse (Anschlüsse, Übergänge, Beantragung unterstützender Maßnahmen,...). ... wissen um den Erziehungs- und Bildungsauftrag der Schule. ... wissen um die relevanten Bildungspläne. ... wissen um das Konzept der datengestützten Qualitätsentwicklung an Schulen in B.-W. ... kennen den Referenzrahmen Schulqualität als Instrument. ... wissen um den Unterrichtsfeedbackbogen Tiefenstrukturen. ... kennen das Instrument Fokus Unterrichtsbewertung. ... wissen um Qualitätskriterien wirksamen Unterrichts aus der Perspektive der Sonderpädagogik.		Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg (2024). Wirksamer Unterricht aus der Perspektive der Sonderpädagogik. Wirksamer Unterricht Band 11. (https://ibbw-bw.de) Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg (2022). Grundlagen für einen wirksamen Unterricht. Wirksamer Unterricht Band 1. (https://ibbw-bw.de) Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg (2022). Kognitive Aktivierung im Unterricht. Wirksamer Unterricht Band 2. (https://ibbw-bw.de) Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg (2022). Konstruktive Unterstützung im Unterricht. Wirksamer Unterricht Band 3. (https://ibbw-bw.de) Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg (2021). Unterrichtsfeedbackbogen Tiefenstrukturen. (https://ibbw-bw.de) Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg (2021). Beobachtungsmanual zum Unterrichtsfeedbackbogen Tiefenstrukturen. (https://ibbw-bw.de) Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg (2024). Datengestützte Qualitätsentwicklung an Schulen. (https://km.baden-wuerttemberg.de/de/schule/datengestuetzte-qualitaetsentwicklung) Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg (2023). Fokus Unterrichtsbewertung. Leitlinien zur Beobachtung und Bewertung von Unterricht an allgemein bildenden Schulen. (https://km.baden-wuerttemberg.de) Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg (2016). Verordnung des Kultusministeriums über die Feststellung und Erfüllung des Anspruchs auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot (Verordnung über Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg sonderpädagogische Bildungsangebote – SBA-VO. (https://www.landesrecht-bw.de/bsbw/document/jlr-SoPädBiAVBWrahmen) Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg (2015). Schulgesetz für B.-W. - § 15 - Sonderpädagogische Beratungs-, Unterstützungs- und Bildungsangebote in allgemeinen Schulen und sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren. (https://www.landesrecht-bw.de/bsbw/document/jlr-SchulGBW1983rahmen)
----------------------------------	---	--	---



Berufliche Bildung	Die Anwärter:innen... ... kennen die rechtlichen und institutionellen Rahmenbedingungen der beruflichen Bildung in B.-W. ... wissen um den Leitfaden Berufliche Orientierung (BO). ... kennen relevante diagnostische Verfahren im Bereich der beruflichen Bildung. ... wissen um Konzepte zur Vorbereitung auf Beruf und Leben. ... wissen um Gelingensfaktoren für die Begleitung von Übergängen in berufsvorbereitende und berufsausbildende Maßnahmen.	Qualitätsrahmen Berufliche Bildung Berufliche Bildung (WSD) Selbstlernkurs Berufliche Orientierung (Moodle)	Gröschke, D. (2011). Arbeit, Behinderung, Teilhabe. Bad Heilbrunn: Klinkhardt Integrationsfachdienst (2024). Qualifizierung BVE – KoBV (https://www.ifd-bw.de/berufliche-orientierung/qualifizierung-bve-kobv/) Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (2024). Verwaltungsvorschrift Berufliche Orientierung an weiterführenden allgemeinbildenden und beruflichen Schulen (https://bo.zsl-bw.de/,Lde/Startseite/Verwaltungsvorschrift) Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (2024). Berufliche Orientierung in B.-W. (https://bo.zsl-bw.de/,Lde/Startseite) Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (2024). Praxisleitfaden für die Übergabe zwischen allgemeinbildenden und beruflichen Schulen (https://bo.zsl-bw.de/,Lde/Startseite/Service+BO) Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (2024). Baukasten berufliche Orientierung (https://bo.zsl-bw.de/,Lde/Startseite/BO-Baukasten+_BOB_)
Inklusive Bildung	Die Anwärter:innen... ... wissen um die rechtlichen Grundlagen für gemeinsames Lernen. ... wissen um Gelingensfaktoren inklusiver Bildungsangebote. ... kennen verschiedene Modelle der Kooperation im Rahmen inklusiver Bildungsangebote. ... wissen um Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten von Allgemein-pdagog:innen und Sonderpädagog:innen in inklusiven Bildungsangeboten. ... unterscheiden verschiedene Lernsituationen in inklusiven Bildungsangeboten (koexistent, kommunikativ, subsidiär, kooperativ). ... unterscheiden quantitative und qualitative Formen der Differenzierung und Individualisierung.	Inklusion (WSD) Selbstlernkurs Inklusion (Moodle)	Boban I. & Hinz A. (2014). Der Index für Inklusion. Eine Hilfe für die inklusive Entwicklung der inklusiver werdenden Schule. Bohl, T et. al. (2023). Umgang mit Heterogenität in Schule und Unterricht. Stuttgart: UTB-Verlag Dworschak, W. (2024). Hohe Frderrelationen – eine Folge der Inklusionsreform oder das Ergebnis fehlender Standardisierung der Feststellung des sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfs? In: Zeitschrift für Heilpädagogik 2024, S. 324-328 Landesinstitut für Schulentwicklung B.-W. (2018). Inklusion und Lehrkräftebildung. Landesinstitut für Schulentwicklung B.-W. (2016). Praxisbegleitung - inklusive Bildungsangebote. Lienhard, P. (2013). Mögliche Modelle der Zusammenarbeit zwischen Regellehrpersonen und Fachpersonen in Schulischer Heilpädagogik (http://peterlienhard.ch/) Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg (2016). Aktionsplan der Landesregierung zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in B.-W.



			(https://www.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-sm/intern/downloads/Downloads_Menschen_mit_Behinderungen/Aktionsplan_UN-BRK_Aug-2016_barrierefrei.pdf) Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg (2016). Leitlinien für die Ausgestaltung inklusiver Bildungsangebote für junge Menschen mit Behinderung und ohne Behinderung. Wocken, H. (2024). Wider die unmäßige Konstruktion von Förderbedarfen in der Inklusionsreform. Ein unpopuläres Plädoyer für einen engen Behinderungs- und Inklusionsbegriff. In: Zeitschrift für Heilpädagogik 2024, S. 204-218 Wocken, H (1998). Gemeinsame Lernsituationen in inklusiven Bildungsangeboten (http://www.hans-wocken.de/Werk/werk23.pdf) Bogner, B. (2017). Hörqualität bei hörgeschädigten Grundschulern an allgemeinen Schulen. Heidelberg: Median Verlag
Diagnostische Prozesse	Die Anwarter:innen... ... kennen die relevanten rechtlichen und institutionellen Rahmenbedingungen für prozessorientierte Diagnostik und Feststellungsverfahren. ... kennen das Fachkonzept ILEB und können es erläutern. ... wissen um das bio-psycho-soziale Modell der ICF-CY und den darin zugrunde gelegten Behinderungsbegriff. ... wissen um das sonderpädagogische Handeln im Rahmen von ILEB (Sonderpädagogisches Handlungsmodell). ... gestalten diagnostische Prozesse kooperativ. ... wissen, welche Aspekte bei der Formulierung einer diagnostischen Fragestellung bedeutsam sind. ... gehen theorie- und hypothesengeleitet vor.	Qualitätsrahmen ILEB Qualitätsrahmen ILEB-Verhalten ILEB (WSD) Selbstlernkurs ILEB (Moodle) ICF-CY (WSD) Sonderpädagogisches Handlungsmodell (WSD) Qualitätsrahmen Sonderpädagogische Gutachten Sonderpädagogisches Handlungsmodell-Verhalten (WSD) Sonderpädagogische Gutachten (WSD)	Burghardt M & Brandstetter R. et al (2013). Individuelle Lern- und Entwicklungsbegleitung. In: Landesinstitut für Schulentwicklung B.-W. (Hrsg.): Frühkindliche und schulische Bildung von jungen Menschen mit Behinderung in B.-W. – Grundlagen und Handlungsempfehlungen Burghardt, M. & Brandstetter, R. (2008). Individuelle Lern- und Entwicklungsbegleitung: Aufgabe und Instrument der Arbeit an Sonderschulen. In vds, Landesverband Baden-Württemberg (Hrsg.), Pädagogische Impulse, 3/2008 Hollenweger, K. (Hrsg.) (2011). ICF-CY: Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen. Bern: Verlag Hans Huber Ministerium für Kultus, Jugend und Sport B.-W. (2016). Verordnung des Kultusministeriums über die Feststellung und Erfüllung des Anspruchs auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot (Verordnung über sonderpädagogische Bildungsangebote – SBA-VO) Ministerium für Kultus, Jugend und Sport B.-W. (2013). Frühkindliche und schulische Bildung von jungen Menschen mit Behinderung in Baden-Württemberg – Grundlagen und Handlungsempfehlungen. Individuelle Lern- und Entwicklungsbegleitung (ILEB)



	... nehmen im Rahmen der Fragestellungsanalyse theoriegeleitet die für die Beantwortung der diagnostischen Fragestellung relevanten Aspekte in den Blick, z. B. durch die Verwendung von Arbeitshilfen. ... berücksichtigen bei der Auswahl diagnostischer Methoden sowohl die diagnostische Fragestellung als auch die Zugangsfertigkeiten des Kindes bzw. der:des Jugendlichen. ... formulieren im Rahmen der Hypothesenbildung auf Grundlage der erhobenen diagnostischen Daten Erklärhypothesen zu relevanten Zusammenhängen. ... leiten auf Grundlage der formulierte Erklärhypothesen SMARTe Ziele und spezifische Bildungsangebote ab. ... überprüfen Bildungsangebote bezüglich ihrer Wirksamkeit. ... dokumentieren diagnostische Prozesse in geeigneter Form. ... reflektieren ihr diagnostisches Handeln.	Qualitätsrahmen Sonderpädagogisches Handlungsmodell-Verhalten Selbstlernkurs SOPÄDIE und Anspruchsfeststellungsverfahren (Moodle)	Renner, G. & Mickley, M. (2015). Intelligenzdiagnostik im Vorschulalter; aus: Frühförderung interdisziplinär, 67-83 Renner, G. & Mickley, M. (2010). Intelligenztheorie für die Praxis: Auswahl, Anwendung und Interpretation deutschsprachiger Testverfahren für Kinder und Jugendliche auf Grundlage der CHC-Theorie. Klinische Diagnostik und Evaluation, 3, 447–466 Trost, R. (2017). „Man sieht nur, was man weiß.“ Diagnostik in inklusiven und sonderpädagogischen Arbeitsfeldern. In Lindmeier, C. & Weiß, H. (Hrsg.). Pädagogische Professionalität im Spannungsfeld von sonderpädagogischer Förderung und inklusiver Bildung. Sonderpädagogische Förderung heute, 1. Beiheft. Weinheim: Beltz Juventa Trost, R. (2008). Bedingungsanalytische Diagnostik. Ein Vorschlag zur Überwindung alter Gräben. In: Hiller, Trost und Weiß (Hrsg.). Der diagnostische Blick. Töniesvorst: C&S Verlag Becker C., Kolbe V. (2017). NaKom DGS Test (Sprachstandsüberprüfung in DGS) Bogner, B. (2009). Hörtechnik für Kinder mit Hörschädigung. Ein Beitrag zur Pädagogischen Audiologie. Heidelberg: Median Verlag Böhme, G. (2008): Auditive Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörungen (AVWS) im Kindes- und Erwachsenenalter. Defizite, Diagnostik, Therapiekonzepte, Fallbeschreibungen. Huber Verlag Böhme, G. (2006). Auditive Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörungen. Bern Deutsche Gesellschaft für Phoniatrie und Pädaudiologie (DGPP) (2015): Leitlinie Auditive Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörungen Lauer N. (2006): Auditive Verarbeitungsstörungen im Kindesalter. Stuttgart, New York Lupberger (2015): Auditive Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörung im Kindesalter: Ein Ratgeber für Betroffene, Eltern, Angehörige und Pädagogen (Ratgeber für Angehörige, Betroffene und Fachleute). Schulz-Kirchner Verlag Nickisch A. et al. (2010): Auditive Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörungen (AVWS) bei Schulkindern – Diagnostik und Therapie. Dortmund
--	---	---	---



Unterrichten	Die Anwärter:innen... ... planen den Unterricht auf Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse zu Merkmalen wirksamen Unterrichts. ... begründen ihre Planung auf Grundlage der relevanten Bildungspläne, Schulcurricula. ... begründen ihre Planung auf Grundlage der individuellen Lernvoraussetzungen und Lebensweltbezgen der Schüler:innen. ... analysieren den Bildungsinhalt hinsichtlich fachdidaktischer und fachwissenschaftlicher Aspekte. ... berücksichtigen relevante Theorien und (Entwicklungs-)Modelle zu Lesen und Schreiben, Mathematik und Kommunikation. ... berücksichtigen frderschwerpunktspezifische Aspekte. ... entwickeln (individuelle, fachliche, überfachliche) Ziele. ... leiten aus den entwickelten Zielen passgenaue Bildungsangebote ab. ... strukturieren ihren Unterricht inhalts- und schler:innenorientiert (Raum, Zeit, Personal, Phasierung, Sozialform, Methoden, Medien). ... wissen um Formen digitalen Lehrens und Lernens. ... führen ihren Unterricht schler:innenorientiert und zielgerichtet durch. ... reflektieren Unterricht kriteriengeleitet.	Qualitätsrahmen Unterricht Unterricht (WSD) Selbstlernkurs wirksamer Unterricht (Moodle) Qualitätsrahmen Digitales Lehren und Lernen Lesen und Schreiben (WSD) Selbstlernkurs Lesen und Schreiben (Moodle) Mathematik (WSD) Selbstlernkurs Mathematik (Moodle) Kommunikation (WSD) Selbstlernkurs Kommunikation (Moodle) BiliMat - Bilinguale Unterrichtsmaterialien mit Gebärdensprache De-Sign Bilingual Unterrichtsmaterialien	Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg (2024). Wirksamer Unterricht aus der Perspektive der Sonderpädagogik. Wirksamer Unterricht Band 11. (https://ibbw-bw.de) Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg (2022). Grundlagen für einen wirksamen Unterricht. Wirksamer Unterricht Band 1. (https://ibbw-bw.de) Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg (2022). Kognitive Aktivierung im Unterricht. Wirksamer Unterricht Band 2. (https://ibbw-bw.de) Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg (2022). Konstruktive Unterstützung im Unterricht. Wirksamer Unterricht Band 3. (https://ibbw-bw.de) Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg (2022). Kooperatives Lernen im Unterricht. Wirksamer Unterricht Band 4. (https://ibbw-bw.de) Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg (2022). Formatives Feedback im Unterricht. Wirksamer Unterricht Band 5. (https://ibbw-bw.de) Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg (2021). Unterrichtsfeedbackbogen Tiefenstrukturen. (https://ibbw-bw.de) Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg (2021). Beobachtungsmanual zum Unterrichtsfeedbackbogen Tiefenstrukturen. (https://ibbw-bw.de) Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg (2023). Fokus Unterrichtsbewertung. Leitlinien zur Beobachtung und Bewertung von Unterricht an allgemein bildenden Schulen. (https://km.baden-wuerttemberg.de) Achhammer, B. (2014). Pragmatisch-kommunikative Fähigkeiten fördern. München: Reinhardt-Verlag Audeoud, M., Becker, C. et al (2016): Bi-bi Toolbox. Impulse für die bimodal-bilinguale Bildung. Erasmus+ Becker, C., Jaeger, H. (2019). Deutsche Gebärdensprache. Mehrsprachigkeit mit Laut- und Gebärdensprache. Narr Franke Attempto Verlag Berg M (2008). Kontextoptimierung im Unterricht. München und Basel: Ernst Reinhardt Verlag.
----------------------------	--	---	---



			Chilla, S./Rothweiler, M./Babur, E. (2013). Kindliche Mehrsprachigkeit. Grundlagen-Störungen-Diagnostik. München: Ernst reinhardt Verlag. Günther, K.-B. (2003). Entwicklung des Wortschreibens bei gehörlosen und schwerhörigen Kindern. Tagungsberichteforum Hänel-Faulhaber, B. (2018). Gebärdensprache, lautsprachunterstützende Gebärden und Bildkarten. Inklusive sprachliche Bildung in Kindertageseinrichtungen unter Berücksichtigung alternativer Kommunikationssysteme. Deutsches Jugendinstitut e. V. Kramreiter, S. (2012). Aufbau von Schriftsprachkompetenz gehörloser Kinder bei schulischer Integration – Wiener Waldschule. In: Schulheft 146/2012 Mayer A. (2013). Gezielte Förderung bei Lese- Rechtschreibstörungen. Reinhardt-Verlag: München. Motsch H.-J. (2015). Wortschatzsammler. Evidenzbasierte Strategitherapie lexikalischer Störungen im Kindesalter. Motsch H.-J. (2013). Grammatische Störungen-Basisartikel. In: Sprachförderung und Sprachtherapie 1/13, S.2-7. Motsch H.-J. (2006). Kontextoptimierung. München und Basel: Ernst Reinhardt Verlag. Praxis Sprache 1/15. Themenheft „Pragmatisch-kommunikative Störungen.“ Idstein: Schulz-Kirchner-Verlag. Reber K. & Schönauer-Schneider W. (2014): Bausteine sprachheilpädagogischen Unterrichts. München: Reinhardt-Verlag. Reber K. & Richter B. (2011): Hintergrundinformationen zum Leseverstehen und zur Lesemotivation. In: Praxis Sprache 1/2011, Themenheft Leseverstehen & Lesemotivation. Schönauer-Schneider W. & Eiber E. (2010): Hintergrundinformationen zum Satz- und Anweisungsverständnis. In: Praxis Sprache 2/2010, Themenheft Satz- & Anweisungsverständnis.
--	--	--	---



			Schönauer-Schneider W. & Hachul C. (2012): Sprachverstehen bei Kindern. Grundlagen, Diagnostik & Therapie. Urban & Fischer: München. Schönauer-Schneider W. (2013): Das Monitoring des Sprachverstehens (Vortrag Sprachheilbronner Tage 2013). Stecher, M. & Rauner, R. (2019). Unterrichtsqualität im Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation. Heidelberg: Median Verlag Stecher, M. & Scheub, L. (2009). Integration sprachfördernder Elemente in den Unterricht unter besonderer Berücksichtigung des Grammatikerwerbs. In: HörgeschädigtenPädagogik (6), S.242–253. Zeitschrift für Sprachförderung und Sprachtherapie 3/14. Themenheft „Pragmatische Störungen“. Dortmund: Verlag modernes Lernen.
Beziehungen gestalten und erziehen	Die Anwärter:innen... ... verstehen Verhalten als subjektiv sinnvollen und kontextspezifischen Ausdruck. ... reflektieren ihre eigenen Beziehungs- und Erziehungsmuster. ... wissen um die eigene Verantwortung für die Qualität der Lehrer:innen-Schüler:innen-Beziehung. ... erkennen eigene Grenzen und kommunizieren diese auf verständliche Art und Weise. ... beschreiben Erlebens- und Verhaltensweisen von Kindern und Jugendlichen systematisiert, treten in einen theoriegeleiteten Verstehensprozess ein, um diese zu erklären und leiten auf dieser Grundlage passende Bildungs- und Erziehungsangebote ab. ... gestalten auch in herausfordernden Situationen verlässliche Beziehungen zu Schüler:innen. ... wenden präventive und intervenierende Maßnahmen im Umgang mit	Verhalten (WSD) Selbstlernkurs Verhalten (Moodle)	Baur, J. (2019a). Einfühlung, Zuwendung und pädagogische Führung: Die Bedeutung der Beziehung für Lehren und Lernen. In Herrmann, U. (Hrsg.). Pädagogische Beziehungen: Grundwissen – Praxisformen – Wirkungen (S. 35-41). Weinheim: Beltz Juventa Baur, J. (2019b). Erziehung zu gelingender Selbststeuerung. In Herrmann, U. (Hrsg.). Pädagogische Beziehungen: Grundwissen – Praxisformen – Wirkungen (S. 141-146). Weinheim: Beltz Juventa Gingelmaier, S. (2016). Schwierige Beziehungsdynamiken mentalisieren. Sonderpädagogische Förderung heute, 61, 203-216 Kubesch, S. (2016). Exekutive Funktionen und Selbstregulation. Neurowissenschaftliche Grundlagen und Transfer in die pädagogische Praxis. Bern: Hogrefe Verlag Liegle, L. (2017). Beziehungspädagogik: Erziehung, Lehren und Lernen als Beziehungspraxis (1. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer Miller, R. (1999). Beziehungsdidaktik. Weinheim: Beltz



	herausfordernden Verhaltensweisen situationsbezogen und individuell an.		
Kooperieren und Beraten	Die Anwärt:innen... ... berücksichtigen die rechtlichen und institutionellen Vorgaben. ... kennen verschiedene Modelle der multiprofessionellen und interdisziplinären Zusammenarbeit in sonderpädagogischen Kontexten. ... wissen um Merkmale einer gelingenden Erziehungspartnerschaft. ... handeln subsidiär. ... kennen die Grundzüge des systemisch-lösungsorientierten Ansatzes. ... wenden Gesprächstechniken adressat:innenbezogen und situationsangemessen an. ... reflektieren die eigene Rolle in der Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartner:innen.	Qualitätsrahmen Gespräche führen und beraten Qualitätsrahmen Kooperative Prozesse Beratung und Unterstützung (WSD) Selbstlernkurs Beratung (Moodle) Selbstlernkurs Elternarbeit (Moodle)	Aich, G. & Behr, M. (2015). Gesprächsführung mit Eltern. Weinheim: Beltz Diouani-Streek, M. & Ellinger, S. (Hrsg.) (2014). Beratungskonzepte in sonderpädagogischen Handlungsfeldern. Oberhausen: Athena Eppel, H. (2001). Mit Eltern partnerschaftlich arbeiten. Elternarbeit neu betrachtet. Freiburg: Herder-Verlag Hubrig, H. (2005). Lösungen in der Schule: Systemisches Denken in Unterricht, Beratung und Schulentwicklung. Heidelberg: Carl-Auer-Verlag Lienhard, P. (2013). Mögliche Modelle der Zusammenarbeit zwischen Regellehrpersonen und Fachpersonen in Schulischer Heilpädagogik (http://peterlienhard.ch/) Madianos-Hämmerle, S. (2015). Kooperation – eine komplexe Aufgabe. In: Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik (Jg. 21/9, 2015), 13-18 Mutzeck, W. (2008). Methodenbuch Kooperative Beratung. Weinheim: Beltz Praxis Philipp, E. (2014). Multiprofessionelle Teamentwicklung. Erfolgsfaktoren für die Zusammenarbeit in der Schule. Weinheim: Beltz-Verlag v. Schlippe, A. (2003). Grundlagen systemischer Beratung. In: Zander, B. & Knorr, M. (Hrsg.). Systemische Arbeit in der Erziehungsberatung. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht Schuchardt, E. (2006). Warum gerade ich? Leben lernen in Krisen. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht de Shazer, S. (2015). Mehr als ein Wunder. Die Kunst der lösungsorientierten Kurzzeittherapie. Heidelberg: Carl Auer Verlag Wilken, U. & Jeltsch-Schudel, B. (2014). Elternarbeit und Behinderung. Empowerment - Inklusion - Wohlbefinden. Stuttgart: Kohlhammer



Schule mitgestalten	Die Anwärter:innen... ... kennen die Funktion der Gremien an den Ausbildungsschulen und bringen sich aktiv in diese ein. ... nutzen Möglichkeiten der Mitgestaltung des Schullebens ... wissen um Verfahren und Instrumente der Selbst- und Fremdevaluation ... beteiligen sich gegebenenfalls an datengestützten Schulentwicklungsprojekten.		Rolff (2014). Schulentwicklung kompakt: Modelle, Instrumente, Perspektiven. Weinheim: Beltz Verlag
Berufs- und Rollenverständnis	Die Anwärter:innen... ... setzen sich mit ihrem Berufs- und Rollenverständnis auseinander. ... reflektieren ihre Lehrer:innenrolle vor dem Hintergrund ihrer biografischen Erfahrungen. ... reflektieren theoriegeleitet aktuelle Praxiserfahrungen. ... entwickeln neue Perspektiven und Lösungsansätze. ... sind in der Lage, Selbst- und Fremdbild zu reflektieren. ... nehmen verschiedene berufsbezogene Rollen situationsangemessen ein. ... kennen Unterstützungssysteme für Lehrkräfte. ... reflektieren subjektives Belastungsempfinden und können dieses adäquat kommunizieren.	Reflexionsimpulse Berufs- und Rollenverständnis	Fröhlich-Gildhoff, K. (2014). Resilienz. Stuttgart: UTB-Verlag Greutmann, P. et. al. (2020). Professionelles Handlungswissen für Lehrerinnen und Lehrer. Stuttgart: Kohlhammer Miller, R. (2017). 99 Schritte zum professionellen Lehrer. Erfahrungen – Impulse – Empfehlungen. Seelze: Friedrich Verlag Tietze, K.-O. (2003). Kollegiale Beratung: Problemlösungen gemeinsam entwickeln. Hamburg: Rowohlt

